

Klee	
Verwendungszweck	Grünfütter, Silage, Gründüngung, N-reiche Nachfruchtwirkung
Futterart	Eiweißfutter
Tierart	Rotklee und Rotklee gras weisen die größte Verbreitung auf und sind als wertvolles Frischfutter für Rinder in der Stallhaltung geeignet. Reiner Rotklee ist auch ein gutes Schweinefutter. Eine Nutzung als Grünbrache ist ebenfalls möglich.
Trockenmasseertrag	Alexandrinerklee: 25 bis 35 dt/ha, Inkarnatklee: 40 bis 60 dt/ha
Energiegehalt/Futterwert	Rotklee gras siliert: 5,7-6,0 MJ NEL und 140-165 g RP/kg TS
Saatzeit	Mitte Juli bis Anfang August spätsaatempfindlich ab Anfang August bei früher Saat im Juli hohe, proteinreiche Erträge
Boden	<ul style="list-style-type: none"> • Liebt mittlere bis leichte Böden • Die Wurzelmasse verbessert die Bodenstruktur und erleichtert den Nährstoffaufschluss. Der Anbau ist bei guter P- und K-Versorgung auf den meisten Standorten möglich, wenn eine ausreichende Wasserversorgung aus den oberen und mittleren Bodenschichten gesichert ist. Allerdings verträgt er keine Staunässe. Stärker saure, humusarme und trockene Böden sowie die ganz leichten diluvialen Sande eignen sich nicht zum Anbau. Auch stark humose Böden und Moorböden scheiden aus, da der Rotklee leicht durch Hochfrieren auswintert. Für eine optimale Stickstoffbindung durch die Knöllchenbakterien ist eine schwach saure bis neutrale Bodenreaktion von Vorteil. • Fruchtfolgeschäden (z.B. Schädlinge, Krankheiten, Ungräser) von getreidereichen Fruchtfolgen werden reduziert. (Gesundungsfrüchte) • hohe Anforderung an feinkrümeliges, gut rückverfestigtes Saatbett • Verhindert Erosion • Humusmehrende Kultur in der Fruchtfolge, weil stickstoffbindende Bakterien in ihren Wurzeln leben. • Verbessert Bodenstruktur
Wasser	Der Wasserverlust auf Flächen mit Zwischenfrüchten ist nicht höher als auf Flächen mit Brache bzw. wird der Wasserentzug durch die Zwischenfrucht durch eine geringe Versickerung im Winter ausgeglichen. Wichtig sind hier die rechtzeitige Aussaat und die richtige Wahl der Arten.
Artenvielfalt	Fördert Arten/Sortenvielfalt und gibt damit Lebensraum für Bienen und andere Insekten
Zurückgelegte Kilometer vom Anbau bis zum Trog	Regional, eigener Anbau
Klimatische Bedingungen	Rotklee ist gekennzeichnet als Pflanze mit kühl-feuchten Standortansprüchen. Bei ausreichender Luftfeuchtigkeit und jährlichen Niederschlägen von über 550 mm nehmen die Ertragssicherheit und die Erträge von den leichteren zu den besseren Böden zu. Sehr hohe Niederschläge (> 700 mm) fördern die Vergrasung, weshalb in solchen Gebieten der Anbau von Klee gras zu bevorzugen ist.
Sonstiges	bewährt als Mischung mit Futtererbsen und Saatwicken

